

J.N. 44799

Villa Riviera.
Wiesbaden, den 3/1/98

Herrn Professor Dr. u. Med. Dr.

Ver allem herzlichsten Dank für Ihre
lieben Zeilen u für die Festschrift zu
Ihren 40 jährigen Jubiläum...
Sie werden mich nicht im Mindesten
sollten, daß ich an dem Festtage auch
als Goutulant erscheinen darf, aber
mir haben sich seit Monaten in
fortwährenden Nachdenkungen für den
Anfangstag u ich ist sehr sehr unzufrieden
der feierlichen als zu sein gegeben
Man wollte mich in dem Anfangstag
spielen, das Jahr meine ganze Zeit

und meine Gedanken abgerichtet sind so
ist mir auf wieder die Neugier über
die Jubiläum auszugehen, das ich erst zu
spät verlor. Willst du denn die
spezifischen Tugend & Mangel deshalb
nicht wieder gründlich wieder feststellen
Gleichmäßig festhalten an.

Meine Tugend und ich werden die
haben erhaltene Festigkeit von
der Schlechtigkeit mit großer Tugend
und mit männlicher Zeit unsere
Lohn. Meine Tugend macht Ihnen
die festlichen Gesetze & Gleichmäßig
und den Lohn ausgeben die erst

lieber hochachtungsvoller Meister, Sie wissen
auf was das meine Absicht ist,
wobei ich Sie bei gütlicher
Gegenwartigkeit wünsche überlassen lassen
zu werden, wie ich Sie an Sie an
Wohlfahrt ganz Tracht Sie nicht nur
meine beiden alten Sachen mit einem
Neuen Sachse, damit man sie
ich nicht so sehr, wie Sie es
nicht als ein kein Geschäft, sondern
als ein sehriges Übergang an, das
Sie mit großer Meisterhaft die Farbe
für mich das die die Abhandlungen ein
sich in dem Punkt, wie sie, wie sie
ich sehr sehr sind - Sie können Sie
Meister zu Sie beliebtsten & freundlichsten

Mitarbeiter der Reserve

Wenn mir ein Jülicher Anwalt
in die Augen gefaßt, lassen mir
- diesen Willkür die Schuld meinen
zu klären - Mir steht, daß
Wahlberechtigte aus dem Bereich des
Kerassapfandes längt mein Jülicher Anwalt
die große Freude, die sein Anwalt
zu klären

Wahlberechtigte aus dem Bereich des
Kerassapfandes längt mein Jülicher Anwalt
die große Freude, die sein Anwalt
zu klären



Ihre Dienstherrin
Richard Heischen